



**Stadt Leverkusen**

Bürgerantrag Nr. 2024/2663

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-12-11-yr

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

06.03.2024

**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt</b>	11.04.2024	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Kostenfreier Zugang zum öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) innerhalb der Stadtgrenzen von Leverkusen

- Bürgerantrag vom 10.01.2024
- Stellungnahme der Verwaltung vom 06.03.2024

31-03-03-fe  
Jeremy Feist  
☎ 31 12

06.03.2024

01

- über Herrn Beigeordneten Lünenbach  
- über Herrn Oberbürgermeister Richrath

gez. Lünenbach  
gez. Richrath

**Kostenfreier Zugang zum öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) innerhalb der Stadtgrenzen von Leverkusen**  
**- Bürgerantrag vom 10.01.2024**  
**- Nr. 2024/2663**

Die Stadtverwaltung und die wupsi GmbH weisen auf die hohen finanziellen Folgen eines für die Fahrgäste kostenlosen ÖPNV hin. Die Tarifeinnahmen des ÖPNV sind nicht kostendeckend, sodass die Verluste bei der wupsi GmbH durch die Stadt Leverkusen als Aufgabenträger für den ÖPNV ausgeglichen werden müssen. Im Falle eines für die Fahrgäste kostenfrei angebotenen ÖPNV entfielen die Tarifeinnahmen und damit die wichtigste Finanzierungssäule für die Betriebskosten und die erforderlichen Investitionen zur Verbesserung des ÖPNV-Angebots. Für die wupsi GmbH entstünden dadurch Einnahmeverluste in einer Größenordnung von ca. 20 bis 25 Millionen Euro, die entsprechend ausgeglichen werden müssten.

Leistungsausweitungen im ÖPNV sowie Maßnahmen zu Förderung klimafreundlicher Mobilität (z.B. Einsatz alternativer Antriebe) erfordern die Bereitstellung erheblicher finanzieller Mittel seitens des Aufgabenträgers. Das Angebot eines kostenlosen ÖPNV würde im Umkehrschluss die Reduzierung von ÖPNV-Leistungen bedingen und die Attraktivität zur Nutzung des ÖPNV in Leverkusen verringern.

Aufgrund der interkommunalen Verflechtungen wäre ein kostenfreier ÖPNV innerhalb der Stadtgrenzen von Leverkusen schwer umsetzbar und nicht im Sinne eines gemeinsamen Vorgehens des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS). In dem Zusammenhang ist zu bezweifeln, dass ein kostenfreier ÖPNV in Leverkusen zu einer weiteren Verlagerung der individuellen Verkehrswege vom motorisierten Individualverkehr auf den ÖPNV führen würde.

Mobilität und Klimaschutz i.V.m. wupsi GmbH